

Die Natur bewahren

08.05.2023 17:46

Die Natur bewahren

Gartenbauverein will Beitrag leisten – Ehrungen und Vortrag bei Jahresversammlung

Pfarrkirchen. Die Bedeutung der Gartler bei der Aufgabe, die Natur zu bewahren, ist bei der Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins im Gasthaus „Zur Hecke“ herausgestellt worden.

Dabei zitierte Vorsitzende Christine Fuchs-Kastl Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der die Bundesgartenschau in Mannheim mit den Worten eröffnet hatte: „Unsere Welt zu bewahren, zu hüten, behutsam zu gestalten – dies sei eine grundlegend menschliche Aufgabe.“ Dies sei auch ihre Meinung, sagte Fuchs-Kastl. „Wir müssen die Natur bewahren.“

In seinem Grußwort unterstrich Kreisvorsitzender Konrad Kronschnabl: „Wir Gartler sind noch geerdet.“ Die Gartenfreunde würden acht geben, dass der Boden gesund bleibe. Er sprach von biologischer Vielfalt in den Gärten, von den verschiedenen Fruchtfolgen und davon, dass es keine Monokulturen gebe. Der Blick gehe dabei über den eigenen Gartenzaun hinaus.

Nach dem ehrenden Gedenken für verstorbene Mitglieder zeigte sich Vorsitzende Fuchs-Kastl erfreut darüber, dass es nach Corona wieder „frisch weitergeht“ mit dem Vereinsleben. Die aktuelle Mitgliederzahl gab sie mit 463 an. Sie bedankte sich bei Jutta Kunz mit einer „Pressefotografen-Weste“ für ihre zahlreichen Bilder und bei Alexandra Seidinger-Brunn für die Präsentation des Jahresrückblicks.



Ein Geschenk gab es für die engagierten Damen (vorne von links) Jutta Hafner, Elke Human-Remböck und Jutta Kunz sowie für Referent Alois Schrögmeier (hinten Mitte). Vorsitzende Christine Fuchs-Kastl (rechts) dankte allen im Beisein von Kreisvorsitzendem Konrad Kronschnabl (hinten rechts).

– Foto: Maier

Beim Tätigkeitsbericht wurde besonders der Obstbaumschnitt an der Streuobstwiese in Mahlgassing hervorgehoben. Der Bauhof der Stadt hatte dazu eigens eine Hütte aufgestellt. Erwähnung fanden unter anderem auch das Gestalten des Osterbrunnens am Stadtplatz, das Eierfärben und Osternestbauen mit den Kindern oder die Begehung einer Ökoausgleichsfläche mit Bauhofleiter Siegfried Waschlinger. Als Höhepunkt nannte Fuchs-Kastl die Rauhachtswanderung mit Druidensepp Sepp Matsche. Und sie teilte mit, dass man eine Töpfergruppe im Verein gegründet habe.

In ihrer Vorschau nannte die Vorsitzende die Beteiligung am „Dorfwiesentag“ des Landkreises

am 20. Juni, den man mit Grundschulkindern in den Rottauen plane. Geplant sind zu dem unter anderem Tagesausflüge zum „Ibmer Moor“ und zur Landesgartenschau nach Freyung. Umstrukturiert werde derzeit die Kindergruppe vom Schrebergarten in der Auwiese. Dieser habe aus zeitlichen Gründen gekündigt werden müssen, Treffen mit Kindern in Absprache mit den Eltern werde es aber weiter geben. Der „Gartlerball“ war auch Thema. Zusammen mit dem Kleingartenverein will man sich hier engagieren.

Den Kassenbericht trug Jutta Hafner vor, als Revisor fungierte Max Bauer. Er hatte nichts zu beanstanden, die Vorstandschaft wurde entlastet.

Referent Alois Schrögmeier machte sich für eine intakte Natur stark. „Lebensraum für Biene & Co – unser Beitrag zum Artenschutz“, unter diesem Titel präsentierte er viele Bilder und gab interessante Informationen. Die Hälfte der Lebewesen auf der Erde seien Insekten, unterstrich Schrögmeier. Er zeigte viele ideale Pflanzen für Insekten, aber auch schlechte Beispiele zum „Tatort Garten“ mit pflegeleichten Schottergärten.

Für ihr besonderes Engagement im Verein wurden schließlich Jutta Hafner, Elke Human-Remböck und Jutta Kunz mit einem kleinen Geschenk bedacht. Langjährige Mitglieder waren bereits bei einer eigenen Veranstaltung ausgezeichnet worden. – jm